



Jason Hickel

Weniger ist mehr

Warum der Kapitalismus den Planeten zerstört und wir ohne Wachstum glücklicher sind

352 Seiten, Softcover,
ISBN 978-3-98726-029-2,
22,00 € (D).

Auch als E-Book erhältlich.

»Selten hat das genaue Hinschauen so viele Aha-Momente parat wie bei der Lektüre von Jason Hickel.« Maja Göpel

»Er schreibt elegant, er hat Temperament und er ist skrupellos.« Deutschlandfunk Kultur

Jason Hickel rechnet mit dem Kapitalismus ab: Statt Wohlstand für alle hat unsere Art zu wirtschaften ein Leben voll künstlicher Verknappung, sozialer Ungerechtigkeit und massiver Umweltzerstörung hervorgebracht.

Hickel ist überzeugt: Wenn wir die Krisen unserer Zeit überleben wollen, müssen wir uns vom Kapitalismus befreien. Die Alternativen liegen dabei weder im Kommunismus noch im radikalen Verzicht. Ziel ist eine Wirtschaft, die zum Wohle aller agiert und unsere Lebensgrundlagen bewahrt. Hickel entwickelt konkrete Schritte für diese Transformation und liefert dabei einen bemerkenswerten Beitrag zu der Frage, wie Nachhaltigkeit sozial gerecht umgesetzt werden kann.

Buch des Jahres der Financial Times



© Guddi Singh

Jason Hickel

Jason Hickel ist Anthropologe und lehrt an der London School of Economics. Geboren in Eswatini (ehem. Swasiland) verbrachte er einige Jahre in Südafrika, um die sozialen Folgen der Apartheid zu erforschen. Hickel schreibt regelmäßig für Zeitungen wie den Guardian über Themen wie globale Ungerechtigkeit, Postwachstum und ökologisches Wirtschaften. Er warnt: »Wachstum verhält sich wie ein Virus.«

Pressestimmen

»(...) ein schonungsloses Plädoyer für ein Andersleben: ohne Wachstum und trotzdem glücklich (oder gerade deshalb!).«

Johannes Becher, Der Sonntag

»Das Buch "Weniger ist mehr" gilt als Bibel der Klimajugend.«

Philipp Löpfe, Watson

»Auf (...) spielerische Weise gelingt es ihm (Hickel), die Entstehung und das Wesen des Kapitalismus plastisch und damit greifbar zu machen, weitreichende Auswirkungen inklusive.«
Fundraiser Magazin

»Wenn ich nur ein einziges Buch aus der gesamten Degrowth-/Postwachstums-Literatur (...) empfehlen dürfte, dann wäre es dieses hier von Jason Hickel.«

Cathérine Lehmann, Blog Postwachstum